

Gut versichert im Konfliktfall: Schutz Ihres Unternehmens bei zivilen Unruhen

Versicherungsschutz gegen soziale Unruhen

CHUBB®

Themenspezial

Inhaltsverzeichnis

Einführung in das Themenspezial **03**

Der Toolkit im Überblick

**Die zunehmende Bedrohung durch
innere Unruhen und deren Folgen** **04**

Warum sind Streiks, Aufstände und innere Unruhen
eine zunehmende Bedrohung für Ihr Unternehmen?

**Allgemeine Informationen
über SRCC-Versicherungen** **07**

Wichtige Definitionen und Problemstellungen,
die Sie kennen müssen

Rechtliche Aspekte **12**

Häufig auftretende rechtliche Probleme,
die zu berücksichtigen sind

**Checkliste für
betriebliche Maßnahmen** **13**

Praktische Maßnahmen, mit denen Sie
Ihr Unternehmen absichern können

Kontakt **14**

Einführung in das Themenspezial



Bei Zusammenstößen zwischen Demonstranten und Sicherheitskräften kann es nicht nur zu Schäden auf einem Betriebsgelände kommen, auch Betriebsunterbrechungen, verbunden mit erheblichen finanziellen Einbußen, können die Folge sein

Weltweit kommt es immer häufiger zu Streiks, Aufständen und zivilen Unruhen (SRCC-Ereignisse: Strike, Riot and Civil Commotion). Ob in den USA, in Europa, Lateinamerika oder Asien - soziale Unruhen führen zu gravierenden Veränderungen in unserer Gesellschaft. Die Betriebsumgebung von Unternehmen ist hiervon gleichermaßen betroffen - ein Risiko, das von Unternehmensleitern auf keinen Fall ignoriert werden darf. Bei Zusammenstößen zwischen Demonstranten und Sicherheitskräften kann es nicht nur zu Schäden auf einem Betriebsgelände kommen, auch Betriebsunterbrechungen, verbunden mit erheblichen finanziellen Einbußen, können die Folge sein.

Um diese Risiken einzudämmen, sollten sich Unternehmen vergewissern, dass sie über einen adäquaten und soliden Versicherungsschutz verfügen. Doch in unserer immer turbulenteren Welt gibt es jetzt auch Veränderungen hinsichtlich der auf dem Versicherungsmarkt verfügbaren SRCC-Gefahrendeckungen. Das aktuelle

Risikoumfeld veranlasst Versicherer, ihr Angebot an SRCC-Deckungen zu überarbeiten. Viele setzen inzwischen auf einen spezifischeren individualisierten Versicherungsschutz anstatt die Deckung wie bisher in Sachpolizzen zu integrieren.

Dieses Themenspezial befasst sich mit Ereignissen, zu denen es infolge sozialer Unruhen kommen kann, sowie auch ihren potenziellen Auswirkungen auf Ihr Unternehmen. Wir geben Ihnen die Instrumente an die Hand, die Sie benötigen, um die sich verändernde Risikolandschaft besser verstehen zu können und die richtigen Fragen stellen zu können, um sich zu vergewissern, dass Sie über einen adäquaten Deckungsschutz verfügen.

Chubb möchte Sie dabei unterstützen, die geeignetste SRCC-Versicherung für Ihr Unternehmen zu finden.

Piers Gregory

**Head of Terrorism & Political
Violence, Chubb Overseas General**

Das Themenspezial im Überblick

Dieses Themenspezial befasst sich mit folgenden Aspekten:

- Zunehmende Bedrohung durch innere Unruhen
- Aktuelle und künftige Risiken, denen Ihr Unternehmen ausgesetzt sein kann
- Allgemeine Informationen zu SRCC-Versicherungen und der Form, in der diese angeboten werden
- Probleme im Zusammenhang mit SRCC-Versicherungen
- Rechtliche Aspekte
- Praktische Tipps zur Gewährleistung eines adäquaten Deckungsschutzes für Ihr Unternehmen



Teil 1

Die zunehmende Bedrohung durch innere Unruhen und deren Folgen

Um Ihr Unternehmen entsprechend vorbereiten zu können, müssen Sie sich zuerst einen Überblick über die in der SRCC-Risikolandschaft stattfindenden Veränderungen verschaffen. Die folgende Karte veranschaulicht Ihnen die Zunahme des Ausmaßes von SRCC-Ereignissen in der jüngsten Zeit so wie auch der hiermit verbundenen Kosten

Warum sind Streiks, Aufstände und innere Unruhen eine zunehmende Bedrohung für Ihr Unternehmen?

Weltweit kommt es immer häufiger zu Streiks, Aufständen und inneren Unruhen (SRCC-Ereignisse), die nicht nur in ihrem Ausmaß gravierender werden, sondern auch zunehmend gewaltsamer und deutlich kostspieliger für Unternehmen und Versicherer.

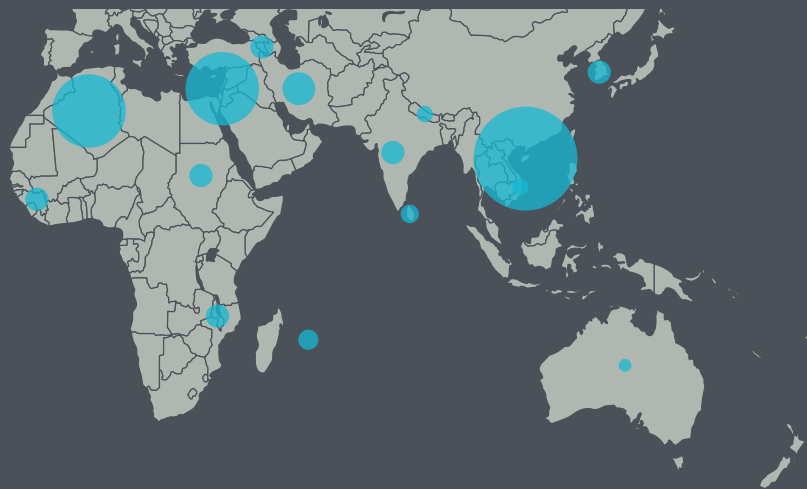
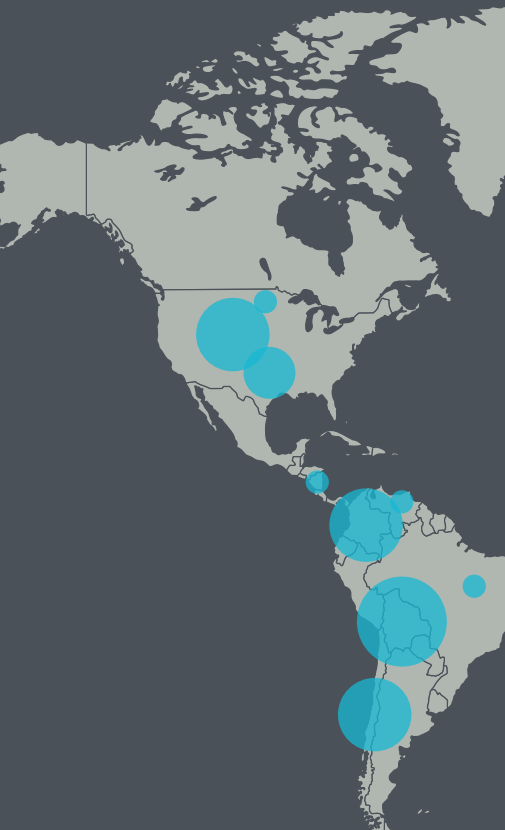
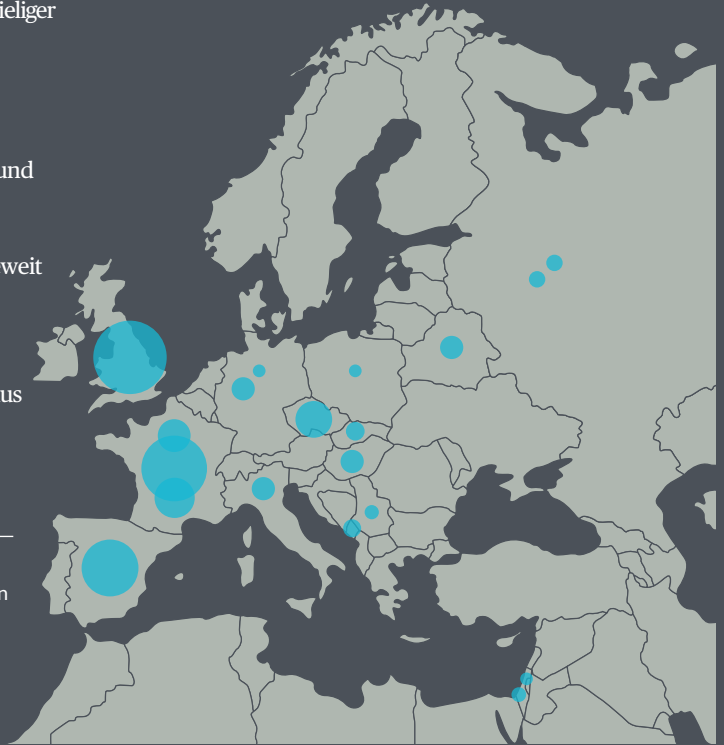
Um auf potenzielle SRCC-Risiken vorbereitet zu sein, müssen sich Entscheidungsträger fundierte Kenntnisse über die Bedrohungen aneignen, denen ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Betriebe und Lieferketten ausgesetzt sind.

Als Einstieg in das Thema unten einige Daten, die aufzeigen, inwieweit Bürgerunruhen in ihrem Ausmaß zugenommen haben und Kostenauswirkungen hatten. Auf der nächsten Seite befassen wir uns mit wichtigen Risikotrends, von denen unsere Analysten glauben, dass sie sich im kommenden Jahr und auch darüber hinaus fortsetzen werden.

In den vergangenen drei Jahren haben sich Fälle verbreiteter Bürgerunruhen gehäuft

Weltweite durch ökonomische und politische Faktoren oder Korruption ausgelöste Proteste mit mehr als 30.000 Teilnehmerinnen und Teilnehmern

● Anzahl der SRCC-Ereignisse



Die größten SRCC-Risiken für Ihr Unternehmen im Jahr 2021 und zukünftig

1 Soziale Medien und Fake News
Soziale Bewegungen nutzen weltweit Plattformen wie Facebook, Instagram und WhatsApp, um Menschenmassen für Streiks, Aufstände und Bürgerunruhen zu mobilisieren. Aufgrund der Schlagkraft dieser Kanäle vergrößern sich auch die Risiken für Ihre Betriebe, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und Lieferketten.

2 Wirtschaftliche und politische Folgen von COVID-19
Proteste gegen Lockdowns und andere staatliche Maßnahmen werden in vielen Ländern an der Tagesordnung bleiben, aber auch zunehmende Einkommensunterschiede könnten zu sozialen Spannungen führen. Unternehmen und Regierungen müssen die finanziellen Auswirkungen der Pandemie in den Griff bekommen und sich gleichzeitig vor dem Risiko zunehmender Unruhen schützen.

3 Politisch motivierte Unruhen
Proteste gegen hohe Lebenshaltungskosten, Korruption und Autoritarismus führen häufig zu gewalttätigen Auseinandersetzungen mit Sicherheitskräften. Wachsende Ungleichheit und ungelöste soziale Missstände können zusätzliche Spannungen bewirken, die sich in volatilen Regionen wie Lateinamerika, Nordafrika und dem Nahen Osten entladen. Aus diesem Grund müssen Unternehmen in der Lage sein, in einem immer komplexeren Geschäftsumfeld handlungsfähig zu bleiben.

4 Zunehmender Populismus
Populistische Strömungen gewinnen in der Weltpolitik immer mehr an Boden, sogar in den Industrienationen. Themen wie der Brexit in Großbritannien und Proteste

gegen soziale Ungerechtigkeit haben zu Tumulten geführt, wie man sie kaum je erlebt hätte. Rund um den Globus werden nationalistische Stimmen immer lauter. Für Unternehmen gilt es jetzt, proaktiv zu sein und auf der Höhe der geopolitischen Entwicklungen zu bleiben, um böse Überraschungen zu vermeiden.

5 Emerging Risks
Die geopolitische Landschaft ist schon immer sehr veränderlich gewesen, treten doch fortlaufend neue Probleme auf, die eine reale Bedrohung für Unternehmen sind. Der Klimawandel ist ein gutes Beispiel für die Art von Themen, mit denen man sich heute auf den Vorstandsetagen befasst. Unternehmen sehen sich derzeit immer stärker dem Druck ausgesetzt, Umweltthemen anzugehen, zumal Aktivisten strategisch geplante Gewalttaten gegen Firmen verüben können, die ihre Erwartungen nicht erfüllen. Eine Organisation muss sicherstellen, dass sie über einen Versicherungsschutz verfügt, der ausreichend flexibel ist, um in einer sich ständig verändernden Welt zu greifen.

“

Unternehmen müssen sicherstellen, dass sie über einen Versicherungsschutz verfügen, der flexibel genug ist, um auf eine sich ständig verändernde Welt zu reagieren





Teil 2

Allgemeine Informationen über SRCC-Versicherungen

Der Bedarf an Lösungen, die politisch motivierte Schadenereignisse absichern, steigt und es kommt jetzt darauf an, genau zu wissen, was Ihre Versicherungspolizze abdeckt

Die Ursachen und Begleitumstände von Vorkommnissen können vielfältig und komplex sein. Aber dass wir in einer Zeit leben, in der es immer öfter zu sozialen Unruhen kommt, ist eine Tatsache. Da überrascht es nicht, dass auch die Nachfrage nach Versicherungsprodukten steigt, die im Falle politisch motivierter Schadenereignisse Schutz bieten. Wichtig ist es hier zu wissen, dass traditionelle Sach- und Betriebsunterbrechungspolizzen in vielen Ländern im Falle von Schäden keinen umfassenden Deckungsschutz bieten, die durch politisch motivierte Taten verursacht werden, beziehungsweise gar nicht hierfür konzipiert sind. Versicherungspolizzen für politische Gewalt werden hinzugekauft, um Deckungslücken zu schließen und Sicherheit zu schaffen, doch die Abgrenzung zwischen Sachpolizzen und Polizzen für politische Gewalt ist nicht immer eindeutig.

SRCC-Deckung in Sachpolizzen

Im Hinblick auf SRCC-Risiken waren Sachversicherungen in der Vergangenheit „stillschweigend“, das heißt der Deckungsschutz bestand implizit, schloss also die Risiken weder explizit ein noch aus. Generell

waren in Sachversicherungen „alle Risiken physischer Verluste und Beschädigungen“ abgedeckt, sodass Unternehmen die entsprechende Absicherung gegen SRCC-bezogene Schäden und Unterbrechungen über ihre Sachpolizzen hatten. Im Grunde bedeutet dies, dass der SRCC-Deckungsschutz auf derselben Grundlage gewährt wird, wie es bei allen anderen versicherten Sach-Allgefahren der Fall ist.

In der Vergangenheit wurde der SRCC-Deckungsschutz vor allem aufgrund des relativ günstigen Schadenumfelds gegen einen geringen Aufschlag oder auch ohne eine Zusatzprämie nachträglich von den Versicherern in die Verträge aufgenommen. Von den Sachversicherern wurden in aller Regel weder Risikoanalysen vorgenommen, noch für die Vorhersage wesentlicher SRCC-Exposures erforderliche Bewertungstools eingesetzt.

SRCC-Deckungsschutz in Polizzen für politische Gewalt

Spezialversicherer sind Unternehmen, die Risiken übernehmen, die traditionelle Versicherungsgesellschaften nach Möglichkeit ablehnen. Derzeit

besteht bei den Spezialversicherern eine hohe Nachfrage nach Versicherungen für politische Gewalt, da die Sachversicherer begonnen haben, ihre Risiken zu senken, indem sie sich aus Engagements zurückziehen, die im Zusammenhang mit Bürgerunruhen stehen.

SRCC-Klauseln sind spezielle Merkmale von Polizzen für politische Gewalt und Terrorismus. Sie beinhalten Deckungen, die auf dem breiteren Sicherungsmarkt kaum zu finden sind. Angeboten werden sie in Form eines separaten

oder von Sachversicherungspolizzen unabhängigen Vertrags. Versicherer für politische Gewalt bedienen sich ganz spezifischer Risikobeurteilungsinstrumente und beziehen bei der Bewertung eines Risikos, der Zuteilung der Kapazitäten und der Kalkulation der Kosten für die Übernahme des Risikos verschiedenste Faktoren mit ein.

Einer der wesentlichen Aspekte ist hier das Länderrisiko, mit anderen Worten, das Risiko verbreiteter Bürgerunruhen,

die nicht nur einen einzelnen Ort oder ein bestimmtes Gebiet betreffen, sondern ein ganzes Land oder eine Gesamtregion. Passende Beispiele hierfür sind einige der landesweiten Proteste und Unruhen während des Arabischen Frühlings und in jüngster Zeit jene in Chile und den USA.

Die Tabelle unten gibt einen Überblick darüber, wie SRCC auf dem Markt für Sachversicherungen und Deckungen für politische Gewalt meistens angeboten werden.

Sachpolizzen	Versicherung gegen politische Gewalt (PV, Political Violence)
<ul style="list-style-type: none"> • SRCC wird traditionell durch Allgefahren-Sachversicherungen abgedeckt • Der Deckungsschutz wird auf Schadenfallbasis gewährt und beinhaltet volle Polizzenhöchstgrenzen • Die Deckungen sind normalerweise weder definiert, noch kategorisch ausgeschlossen • In den meisten Fällen wird SRCC nur eingeschränkt, wenn Ausschlüsse für Terrorismus und Krieg gelten • Für Plünderungen besteht im Regelfall kein Ausschluss 	<ul style="list-style-type: none"> • SRCC ist ausdrücklich über PV-Spezialpolizzen versichert • Die Deckungen sind genau definiert • Der Deckungsschutz wird jährlich aggregiert • Spezifische Wiedereinschlüsse sind nach einem versicherten Schaden möglich • Plünderungen sind im Regelfall ausgeschlossen

Definitionen für SRCC-Ereignisse

In SRCC-Spezialpolizzen können verschiedenste fachliche Definitionen enthalten sein. Politisch motivierte Beschädigungen sind vielfältig - ihr Spektrum reicht von Terror- und Sabotageakten über Ausschreitungen, Streiks, Bürgerunruhen, Staatsstreich, Revolutionen, Rebellionen und Aufstände bis hin zu Kriegen und Bürgerkriegen. Eine präzise Einstufung in die einzelnen Kategorien ist jedoch oftmals schwierig, da die Situation nicht immer eindeutig ist, die Vorkommnisse veränderlich sind und häufig verschiedene Kategorien ineinander übergehen.

Im Zusammenhang mit politischer Gewalt gibt es folgende Arten von Risiken, die in der Regel wie folgt definiert sind:

Böswillige Sachbeschädigung

Verlust/Beschädigung als Folge einer böswilligen Handlung, die während öffentlichen Unruhen begangen wurde.

Aufstand, Revolution und Rebellion

Bewusster, organisierter bewaffneter Bürgerwiderstand gegen die Gesetze einer souveränen Regierung.

Staatsstreich, Meuterei

Plötzlicher, gewaltsamer und widerrechtlicher Sturz einer souveränen Regierung.

Krieg, Bürgerkrieg

Zwischen zwei oder mehr souveränen Staaten ausgetragener Konflikt, gleich ob offiziell erklärt oder nicht; ein Krieg, der zwischen gegnerischen Bürgern desselben Landes oder derselben Nation ausgetragen wird.

Streik

Jede vorsätzliche Handlung eines streikenden/ausgeschlossenen Arbeitnehmers während eines Streiks; jede Handlung einer rechtmäßigen

Behörde zur Unterdrückung oder Minimierung der Folgen eines Streiks.

Ausschreitungen

Jede gewaltsame Störung, die von einer Gruppe von Personen ausgeht, die sich zu einem gemeinsamen Zweck versammeln, der eine Bedrohung für den öffentlichen Frieden darstellt.

Innere Unruhen

Jeder maßgebliche gewaltsame Aufstand einer Personengruppe, die sich versammelt und zu einem gemeinsamen Zweck oder in einer gemeinsamen Absicht agiert.

Terrorakt

Eine von einer Person oder Personengruppe aus politischen, religiösen oder ideologischen Gründen begangene Handlung/Reihe von Handlungen, einschließlich der Ausübung von Zwang und Gewalt, unabhängig davon, ob von einer Einzelperson oder im Namen einer Organisation ausgeübt.

Sabotage

Jegliche von bekannten oder unbekanntem Personen aus politischen Gründen vorsätzlich verursachte physische Beschädigungen und Zerstörungen.

Umstritten ist, inwieweit die vorstehenden Begriffe in den einzelnen Rechtsordnungen als fest definierte Begriffe gelten. Dies unterliegt der Rechtsprechung des Landes, in dem das jeweilige Risiko eingetreten ist; Gleiches gilt für etwaige in den Polizzen enthaltene Definitionen.

In der Vergangenheit sind Kunden oft davon ausgegangen, dass der Deckungsschutz für SRCC-Risiken Bestandteil ihrer Sachversicherungspolizze ist. Angesichts der sowohl im Hinblick auf den Risikoausblick als auch die Deckungsgrenzen bestehenden Ungewissheit ändert sich dies jetzt.



Wesentliche Probleme im Zusammenhang mit SRCC-Versicherungen

SRCC-Schadenereignisse und -ursachen sind vielfältig. Gleiches gilt für die Schadenabwicklung, vor allem wenn das Polizzen-Wording nicht präzise und klar verständlich ist. Im Folgenden sind verschiedene entscheidende Aspekte aufgeführt, die bei der Regulierung von SRCC-bezogenen Schäden in der letzten Zeit zu Tage traten.

Definition von Ereignissen

Welcher Unterschied besteht zwischen inneren Unruhen und Ausschreitungen? Da Bürgerunruhen in ihrer Häufigkeit und in ihrem Ausmaß zunehmen und sich die Bedrohungen überschneiden und mit der Zeit ineinander übergehen, wird die Abgrenzung der verschiedenen Begriffe und Definitionen immer unschärfer. Bürgerunruhen einer bestimmten Kategorie zuzuordnen, ist zuweilen nicht einfach. Ein SRCC-Ereignis ist viel schwerer zu definieren als ein Erdbeben oder eine Überschwemmung.

Äußere Einflüsse

Soziale Medien, verschiedenste Nachrichtenquellen und Fake News können die Wahrnehmung einer Situation verzerren. Häufig entsteht so ein Bild von einem Ereignis, das sich nicht immer mit den vertraglichen Definitionen und Präzedenzfällen deckt.

Rechtlicher Rahmen

Auch wenn es immer häufiger zu sozialen Unruhen größeren Ausmaßes kommt, gibt es in vielen Ländern keine maßgebliche Anzahl an Präzedenzfällen im Hinblick auf die Auslegung von Risiken, wie sie typischerweise durch Polizzen für politisch motivierte Gewalt versichert sind. Außerdem wird sich die Interpretation dieser Gefahren in den einzelnen Rechtsordnungen zwangsläufig unterscheiden.

Veränderliches Risikoumfeld

Der Zeitrahmen ist ein entscheidender Faktor, denn Ereignisse können über einen längeren Zeitraum eintreten, häufig mit unterschiedlichen Akteuren, deren Beweggründe sich ändern können. Im Arabischen Frühling haben wir bei ein und demselben Ereignis, das sich über einen längeren Zeitraum erstreckte, eine Kombination aus kleineren Aufständen, Terrorismus im Zusammenhang mit dem Aufkommen des islamischen Staats und einen echten Bürgerkrieg erlebt.

Feststellung der Fakten

Versicherer stehen oft vor dem Problem, verlässliche und beweiskräftige Fakten einholen zu müssen. Dies ist vor allem dann



der Fall, wenn die Verursacher von Sachschäden keine Verantwortung hierfür übernehmen und ihre Beweggründe unklar bleiben. Darüber hinaus findet man in vielen Standardausschlüssen von Terrorismus und Krieg Bestimmungen zur „Umkehr der Beweislast“.

Fristen

Die einer Versicherungspolizze enthaltenen Fristen können zu Unstimmigkeiten zwischen den Vertragsparteien führen, insbesondere weil Bürgerunruhen mehrere Monate anhalten können.

Konsensfindung zwischen Polizzenehbern und Maklern
Ausschlüsse von Risiken wie Terrorismus und Krieg in Sachversicherungen können einen breiten Interpretationsspielraum bieten und viel mehr Ereignisse umfassen, als manche Kunden erwarten würden. Die klassische Definition von Terrorismus war ursprünglich so gestaltet, dass sie bei großen Terrorereignissen wie 9/11 griff, nicht unbedingt aber bei Bürgerunruhen wie denjenigen, die sich in den letzten 24 Monaten an verschiedensten Orten der Welt (z. B. Hongkong, Frankreich, Chile und USA) ereignet haben.

Die Abwicklung eines Schadens, bei dem sich die Parteien hinsichtlich der Auslegung uneinig sind, kann zu einer unangenehmen Erfahrung für den Kunden werden. Mit Unterstützung spezialisierter Makler und von Versicherern, die sich auf dem SRCC-Markt bestens auskennen und wissen, wie sich ein immer volatiler werdendes Risiko bisher entwickelt hat und welche Versicherungslösung letztlich die geeignetste ist, können solche Probleme verringert werden.

Um sicherzustellen, dass ein adäquater Deckungsschutz besteht, sollten Unternehmensleiter eng mit ihren Risikomanagementabteilungen zusammenarbeiten.

Fazit

- SRCC-Deckungen wurden in der Vergangenheit im Rahmen von Sachversicherungspolizzen angeboten.
- Aufgrund der weltweiten Zunahme sozialer Unruhen zögern viele Versicherer inzwischen, SRCC-Deckungen als Bestandteil ihrer Sachpolizzen anzubieten.
- Ein eigenständiger SRCC-Versicherungsschutz kann unter Umständen nur von einem Spezialversicherer gewährt werden.
- Versicherer für politische Gewalt bedienen sich spezieller Risikobeurteilungstools, um die SRCC-Risiken auswerten zu können; Ihre Versicherungsbedingungen sind typischerweise konsequenter und präziser als die der traditionellen Versicherer.
- SRCC-Deckungen können als Standalone-Produkte oder als Erweiterungen anderer Polizzen abgeschlossen werden.
- Die Schadenbearbeitung kann sich aufgrund verschiedenster Faktoren schwierig gestalten, daher das Bestreben, die Vertrags-Wordings klarer zu formulieren.



Teil 3

Rechtliche Aspekte

Schadenforderungen infolge von Verlusten und Beschädigungen, zu denen es aufgrund von Bürgerunruhen gekommen ist, werfen sehr häufig verschiedenste rechtliche Aspekte auf

Wenn die fragliche Polizza eine Allgefahrendeckung für Verluste und Schäden an Sachwerten beinhaltet, wird der geltend gemachte Verlust oder Schaden aller Wahrscheinlichkeit nach versichert sein, sofern die Polizza keinen entsprechenden Ausschluss enthält. In solchen Verträgen wurden früher „ernstzunehmendere“ Arten von Bürgerunruhen, wie zum Beispiel, Terrorakte, Kriegsrisiken, Revolten oder Rebellionen, ausgeschlossen. Jedoch gab es in letzter Zeit die Tendenz, auch Arten von Bürgerunruhen in Allgefahrendeckungen auszuschließen, die zuvor als weniger ernst galten, darunter auch die SRCC-Gefahren.

Zumindest nach englischem Recht muss bei diesen Polizzen der Versicherer nachweisen, dass ein bestimmter Ausschluss gültig ist. Jedoch enthalten Ausschlüsse in Bezug auf Risiken aufgrund politischer Gewalt häufig eine „Beweislastumkehr“-Klausel, was bedeutet, dass es, solange der Versicherer vertretbar nachweisen kann, dass der Ausschluss gültig ist, Sache des Polizzeninhabers ist, zu

beweisen, dass der Ausschluss nicht greift. Es gibt allerdings auch Länder, in denen Klauseln dieser Art nicht berücksichtigt werden.

Sofern die betreffende Polizza auf der Grundlage „benannter Risiken“ gewährt wird und darin die jeweils im Zusammenhang mit politischer Gewalt versicherten Risiken aufgeführt sind, muss der Versicherte nachweisen, dass der Verlust oder Schaden auf eines der benannten Risiken zurückzuführen ist. Es liegt auf der Hand, dass es für Versicherungsnehmer in einigen Fällen nicht leicht ist, nachzuweisen, dass zum Beispiel ein SRCC-Risiko der Grund für den erlittenen Verlust war.

In Bezug auf beide Arten von Polizzen sei gesagt, dass es letztlich darauf ankommt, wie die jeweiligen Gefahren im Wording definiert sind (entweder als ausgeschlossene Risiken in einer „Allgefahrendeckung“ oder als versicherte Risiken in einer spezifischen Versicherungspolizza für politische Gewalt). Wichtig ist aber auch, welches Recht und welcher Gerichtsstand vereinbart sind. Zudem können Definitionen je nach Land anders ausgelegt und angewendet werden.



Teil 4

Checkliste für betriebliche Maßnahmen

Eine vorausschauende Planung kann dazu beitragen, komplexe Probleme einzudämmen, die sich durch soziale Unruhen ergeben können

Wenn Ihrem Unternehmen Schäden infolge sozialer Unruhen entstehen, sieht es sich wahrscheinlich mit einigen komplexen Herausforderungen konfrontiert. Diese lassen sich abmildern, indem Sie dafür Sorge tragen, dass Sie über das entsprechende Wissen verfügen, in der Lage sind, die richtigen Fragen zu stellen und die Struktur Ihres Versicherungsprogramms sorgfältig geprüft wurde.

Die folgende Checkliste hilft Ihnen, die entsprechenden Maßnahmen umzusetzen:

- Seien Sie stets gut informiert. Halten Sie sich über die Veränderungen im Risikoumfeld auf dem Laufenden, indem Sie globale Warndienste für politische Risiken abonnieren.
- Achten Sie sorgfältigst auf die in Ihrer Polizza enthaltenen SRCC-Definitionen und überprüfen Sie diese nochmals bei jeder Vertragsverlängerung. Prüfen Sie, ob die Kalkulation von Deckungsgrenzen pro Schadenfall oder auf aggregierter Basis erfolgt. Ihre Risikomanagement- und Rechtsabteilungen sowie auch Ihr Versicherungsmakler sollten hier helfen können.
- Überprüfen Sie alle SRCC-Deckungen Ihrer Versicherungspolizzen und achten Sie auf etwaige Überschneidungen. Sach- und SRCC-Polizzen sollten sich hinsichtlich ihres Deckungsschutzes bestmöglich ergänzen.
- Beurteilen Sie, ob der Kauf einer zusätzlichen SRCC-Deckung von Vorteil wäre.
- Tragen Sie Daten über Ereignisse und alle Betriebe zusammen, die von diesen betroffen sein könnten. Sollte ein SRCC-Vorkommnis eintreten, wird Ihnen dies dabei helfen, den Überblick über die Schadenentwicklung zu behalten.
- Vergewissern Sie sich, dass Ihre Risikomanagementabteilung im Fall der Fälle Zugang zu den entsprechenden Experten-Ressourcen hat.
- Arbeiten Sie beim Informationsaustausch eng mit Ihrem Makler und Ihren Versicherern zusammen und bleiben Sie mit ihnen im Dialog.
- Arbeiten Sie mit den von den Versicherern beauftragten Experten und Ihren Beratern zusammen, um zu gewährleisten, dass man sich ein genaues Bild von der Sachlage machen kann.

Ihre Ansprechpartner für weitere Informationen:

Chubb

Edwin Schleich

Line Manager Terrorism & Political
Violence Germany & Austria
E edwin.schleich@chubb.com

Piers Gregory

Head of Terrorism & Political
Violence, Chubb Overseas General
T + 44 203 964 7499
E piers.gregory@chubb.com

Kevin Smith

Vice President Claims, Chubb Overseas General
T +44 7833 255 432
E kevin.smith4@chubb.com

Nähere Informationen finden Sie außerdem auf
unserer Website:
Chubb.com

Kennedys

Kennedyslaw.com
25 Fenchurch Avenue
London EC3M 5AD

Chubb.com



Chubb. Insured.SM

Diese Inhalte dienen ausschließlich der allgemeinen Information. Es handelt sich dabei nicht um eine persönliche Beratung oder Empfehlung für Privatpersonen oder Unternehmen hinsichtlich eines Produkts oder einer Leistung. Die exakten Deckungsbedingungen entnehmen Sie bitte den Versicherungsunterlagen.

Chubb European Group SE ist ein Unternehmen, das den aufsichtsrechtlichen Bestimmungen des französischen Versicherungsgesetzes unterliegt, eingetragen unter der Registrierungsnummer 450 327 374 RCS Nanterre, eingetragener Sitz: La Tour Carpe Diem, 31 Place des Corolles, Esplanade Nord, 92400 Courbevoie, Frankreich. Die Chubb European Group SE hat ein voll eingezahltes Aktienkapital von € 896.176.662,- und unterliegt der Zulassung und Aufsicht der „Autorité de contrôle prudentiel et de résolution (ACPR) 4“, Place de Budapest, CS 92459, 75436 PARIS CEDEX 09 sowie in Österreich zusätzlich den Regularien der Finanzmarktaufsicht (FMA) zur Ausübung der Geschäftstätigkeit, welche sich von den französischen Regularien unterscheiden können. Direktion für Österreich, Firmenbuchnummer FN 241268g Handelsgericht Wien, Hauptbevollmächtigter: Mag. Michael Martinek, UID-Nr.: ATU 61835214.